

rechtmessige Ursachen sich Zu empfinden von etlichen hauptleüten dieser Nation welche (ohne dass yfferig die Pündtnuss Zu halten) und noch villmehr wider die alte hochbetürte Erbeinung mit dem durchleüchtigsten haus [**Habsburg**/]Oesterreich sich haben gelüsten lassen wider dieselbige Zu gehen und wider usstruckhlichen mehrmalen obgeachten befelch EE HH. feintlich mit Jhro Underthanen Compagnia die Erbländer Jhrer Mst: helffen Zwingen, die Eingenommne Plätz von Jhren feinden besezen [- Vorwurf, die in franz. Diensten stehenden Truppen der eidg. Orte begingen insbesondere gegen die in spanischem Besitz stehende Freigrafschaft Burgund und die span. Niederlande Transgressionen -]² mit grosser verwunderung der ständen, dass Jn sachen so grossen wichtigkeit E E. HH.ten autoritet und mitell nit Jnterponieren. Die weill aber dan mein eigne disposition Leibs halber nit Zulast solches Persönlich Zu repraesentieren Nichts destominder E.E. HH.ten diss hochwichtige geschäft Ze gemüeth füeren nit underlassen die eingeschlossne Copia lestgethanen Vortrags [an] der Tagleistung ... [der] 3 ... [kath.] Orthen Lucern Underwalden [konkret: Obwalden] und Zug [vom 25. Januar 1641 in Luzern]³ gehalten⁴. Damit E.E. HH.ten meines ersuchens woll beherzigen und erwägen wollen alles mit Jhrer weissheit gemelten verhandlungen vorkommen, nit Zu gestatten wie die wichtigkeit dess handelss mit sich bringt ... hiemit verbleibe Jch ...".

- 1) Diese Tagsatzung fand am 11./12. Februar 1641 statt, s. EA V 2, 1186 (Nr. 941). Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang **Wickart** und Rudolf II. **Kreuel** vertreten.
- 2) s. ebenda evtl. 1187 b
- 3) s. ebenda 1185 (Nr. 940). Stadt und Amt Zug war dabei wiederum nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1185 a

Übersetzung wohl aus dem Italienischen durch den Zuger Stadtschreiber Beat Konrad **Wickart**. Vermutlich aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates Beat II. Zurlauben - AH 129, 381 - Blatt 381^v leer

186

1657 Juli 5.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT [ZUG]

"Wir sollen billich, unss anders nichts einbilden, dan dass so angelegentliche Vorsorg, welche Jhr ... mit und näben eüweren, und unse-

ren auch G. L. A. E. ... Übriger beder Lobl: ohrten [Schultheiss und Rat von Luzern und Landammann und Landrat von Obwalden bzw. Nidwalden], uff dass von den Lobl. acht Orthen [ZH, BE, GL, BS, FR, SO, SH, AP] nechsthin Zue Baden [anlässlich der am 1. Juli 1657 begonnenen Jahrrechnung]¹ abgefassten guetmeinen², Eüch über die bede Lesten Jn der Statt Lucern gehaltenen Congress [gemeint ist die Tagsatzung der VII kath. Orte vom 15./16. Juni 1657³ und jene der III kath. Orte: LU, UW, ZG vom 25. Juni 1657⁴] tractierte Materj, H Obersten [Sebastian Peregrin] Zweyern [=Zwyer - Zwyerhandel mit Uri! -] betreffend Euch nachmalen bearbeiten, auss dem brunnuell recht, trüw unnd wollmeinung, hierinen thuwe, und dass Ja die von Eüch unsern allerseitz G L. A. E. ... vorschlahende Einmitlung, auch der darob bestelte Modus, auff ein guet End Miriert were, wie dan eben auch ein gliches und disser widerhollender instanz gemeses, ahn unser Letstlich by eüch gewesten Ehren Deputierten⁵ Vermög Jhrer abgelegten relation auch erfolget, und dergestalt Jn Sye gesetz[t]: aber Krafft verbundnen, Jhres befelchss [=Instruktion] dieselbe hier Zue eben so wenig Verstehen sollen, alss auch Wir nachmallen, auss den Mehrmallen Demonstrierten, hohen erheblichen Motiven, ursach und gründen, gantz restringiert sindt, und also weder rätlich, noch anstendig sein Khan, unnss Verners ausszuelassen, gestalten, dann wir nit wüssen sollen, wie man Unnss ein solches ahnmuoten Khönte, Al-dieweill von Ewern diser loblichen ohrten hohen gwälten [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies die Gemeindeversammlungen von Aege-ri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug -], die von Unnserem Tribunall aussgefalne Notgetrungne, und Recht fundierte Erkhantnus, nit allein Collaudiert, sonder, denselbigen Manutention, mit solchen schleinigen Eydtgnöschen Resolution wir versichert wurden, dass Jehen allerseitz wir und Unnsere posteritet ewige obligation haben sollen, wie solche Ewer Gewalten erfolgte Erkhklärung, näben anderen auch sonderlich, uff den Abschlag bewüsstes bysitzes [Zwyers auf den Tagsatzungen], so Lang H. Zwyer, sich der villgesagten Rächten gmäss, nit purgieren wurde; bezogen ist. Wie solt es dan nun mehr practicabell und Zuegeblich sein, dz wir solche Eüwer, aller diser Lobl. ohrten versichert genemb halt= und handhabung Missbruchen, und bemelt Unnsser Judicat in Compromis und Syndicat setzen auch die Justification, dessen darumben H Ob: Zwyer von den Unsern Wie er geklagt geschmächt worden, wider aller Rächten Regull von den Competentischen Richter ab, und ahn ein anders Tribunall, ohne Jngriff und nachtheill unnsere Rächten, und befüegsambe transferieren Lassen solten. Unnd ob Zwar angedüt und erkhlärt wirt, dass hierdurch Rhein ohrt, ohn seiner hoheit, altem härkhommen Rächt unnd Gerechtigkeit, wass Zue berüren mag nit bedacht were Khönen wir Jedoch

nit sehen dass Jn diserem passu, wir ohne Lesion unser Judicatur, diserem a[c]ht bywohnen wurden Khönen. Dan wir by gedachtem unserem Judicio die Unserigen, uff welche H Zweyer Klagt, Jhne gesch...[?]⁶ haben, mit Bestem fuog entschuldigen sollen, alldieweill Sy der Unwarheit, darob nit Convinciert worden: Uff weme sollen dan die Reden beruwen? Ligen Sy uff dem Klagenten, wer wurde dan ohne preiuditz und verletzung unnsers Judicats, Jhre, über die ubrige puncten, der gemeinen Jnquisition entschuldigen Khönen. Wan die Vast schwerste Zuelag uff Jhne, wie es dan sein Müeste erligen blibe. Hete man aber, hiervor Lengsten den rächten alt gewohnten weg dess gemeinen Eydtgnöschen Stylj gewandelt, so wurde es nit so weit Khommen, auch unseren widerwärtigen hierdurch Vill mehr Muets entnommen, und unser Jura Jnss Künfftig widerumb Zue attenttieren vill weniger ahnlass unnd Span geben sein. Heten Zwar Jn unns wöll die gedankhen sein Khönnen Wan obberuerte formb vorgangen, undt Wir versicheret gewest wehren, dass, dz ein und andere Under Eüch diser Lob: ohrten, die Puncten so man derselben enden wie angedüt ist, auch ir Process haben solte, unss so wöll Alss von Unns beschehen communiciert, auch durch Jhne H Zweyeren, formaliter, und sincere versprochen sein wurde Vorgesagten Cathol: ohrten, sich über die gemein Jnquisitionspuncten, und wass under unnsere Tribunall Allein nit gehörig Zue verantworten, und derselbigen Urtheill sich gantz Zue underwerffen, dass Wir uff solchen fahll Zue diserem Vorschlag, auch verstanden hetenn. All die weill aber diss geschäft ahn Jetzo, nit mehr solcher qualitet, und bewantnus ist. Alss sollen und Khönen Wir, uns dahin nit ergeben, auch nit finden, wie man mehr angezogne Judicatur, dem Ein oder anderen Eydtgnöschen Pundt Ze underwerffen habe, da wir gegen einichen Standt und ohrt (.woruff gesagte Pündt wysendt.) Jn einicher Misshellichkeit, nit sindt sonder diss Privat und solche persohn anberüertt, die dergestalt, die uff Sye ussgefallne schmacheden, gehörender Rächtsformb nach, purgando, nit von sich gelegt, sonder so Lange Zeytt, uff sich getragen, und nichts desto weniger Jhr Arroganz, so hoch gespanet ist, dass man Jhro wider dess Einen, und Andern ohrts obhabende Rächt alt herkhommen und gewohnheit, ein Neüwe formb in unnsere Eidtgnoschisches Regement Zue introducieren, und deroselben ein besonders Zemachen, sich solte bereden Lassen.

Getrösten derowegen ... Wir unns usserst Jhr diserem unnsere Notgetrungen Ussschlag Zue Kheiner obstination aussdeüten, sonder vermög ohngerechter von Jhrer hohen gewälthenn ervolgten trostrichen Sincerationen unss by unser Judicatur und uber mehrgedüth Particularitet aussgefaltetes Judicat, schirmen Manutinieren und handhaben, auch unns mit dergleichen ahnmuetungen (dar Zue wir unns entlichen nit

einlassen Khönen noch sölle.) Eydtgnoschisch verschonen werden, Alss umb dass ein und Andere, Eüch wir instendigisten fleisses, und frundt Eydtgnoschisch ersuocht und gebeten, auch Zemallen unserer bereitwilligisten möglichen Concurrenzen und diensts Erstattungen versicheret haben wöllen. Und weillen Villgerechte unnser Erkhanus, von Euweren hohen gwälthen, wie vor anzogen approbiert worden, und aber underschidliche Discursen aber disen unseren genotigen usschlag umbgehen möchten, syen Jhr Unbeschwert, solchessen hieby gesetz[t]e ursachenn Jhnn Eüweren grossen Gwälten Zur participieren. Gott bitende, der durch **Mariae** fürbit, unss sambtlichen Jn rächt, Alt vereinigten brüederlichen gemüöth und Jn Gnaden erhalten werde."

- 1) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 373 b, 374 r
- 3) s. ebenda 370 (Nr. 209) spez. 371 b. Auch an dieser Tagsatzung war Zurlauben anwesend.
- 4) s. ebenda 372 (Nr. 211). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben.
- 5) s. Zurlaubiana AH 54/3 Glossen
- 6) Das Wortende ist nicht mehr lesbar.

Kopie - AH 129, 382-384

187

1634 März 26., Zug

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN AMMANN UND
STADT- UND AMTSRAT [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, PA-
RIS¹

"Eüweren Flyssigen pricht So Jer min g.h. von Stat undt Ampt underem dato den 12 Martj handt wier Zuo Recht und mit Freüden verstanden; Thuondt Eüch dessen höchst Flyssigist dancken, der guoten hoffnung Jer die herren Gesandten [- neben Zurlauben waren dies Jost **Bircher** und Heinrich **Reding** -] Nüzit was notwendig verabsumen, und mit guoter verricht und abfertigung unss die Oberkeiten Eheist Müglich erfreüwen werdendt; wie wier Eüch wol vertrauwendt; Wass Zuo baden [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 26. Februar bis 4. März 1634]² verricht worden Jst anderss nüdt dan dass die Stat Zürich [vertreten durch Heinrich **Bräm** und Salomon **Hirzel**] und Bärn [vertreten durch Johann **Frischherz** und Hans Rudolf **Willading**] den [Kilian] **Kesselring** [- Kesselringhandel im Thurgau -]³ Zu baden haben Oder Strackhts uffsizen und heim Riten Sollen; nit weist man wass haruff